

19.6.2010

# Bald fallen die Hüllen

Der **Umbau** des Sparkassengebäudes am Kuhlenwall ist schon fast wie ein Neubau, findet Projektentwickler Manfred Stüdemann. Für **24 Millionen Euro** entsteht dort zurzeit ein Gebäude mit 11000 Quadratmetern Bürofläche.

VON HILDEGARD CHUDOBBA

Hans-Werner Tomalak, Sparkassenchef, hatte gestern allen Grund, mit Stolz vor die Presse zu treten. Gemeinsam mit seinem Kollegen Uwe Haddenhorst, dem bei dem Geldinstitut zuständigen Prokuristen Berend Virgils und Projektentwickler Manfred Stüdemann stellte er nicht nur die Planungen für das im Umbau befindliche Sparkassengebäude am Kuhlenwall vor, sondern er demonstrierte auch, wie sich sein Unternehmen an dieser Stelle zum Wohle Duisburgs engagieren wird.

Wie berichtet bekommt die Sparkasse in dem „Kuhlenwall-Karree“ einen Neubau im Gerüst des alten Gebäudes. Bis Juni 2011 werden die Arbeiten noch andauern. Dann könnte auch das geplante Restaurant/Café im Erdgeschoss eröffnen, das durch die neu gestaltete Fläche vor der Haustüre einen attraktiven Standort für Außengastronomie bekommt. Zwischen dem Schäfersturm und dem Bankgebäude, zwischen Gutenberg-/Köhnenstraße und Am Burgacker entsteht rund um das Kuhlenwall-Karree ein großer Platz, der durch den historischen Schäfersturm an der westlichen Seite ein besonderes Highlight erhält (der Turm soll künftig beleuchtet werden).

„Wir fühlen uns der Stadt verpflichtet und zeigen das mit unserem Engagement an dieser Stelle“, sagte Tomalak gestern. Diesen Einsatz lässt sich die Sparkasse fast 230000 Euro kosten. Denn sie finanziert nicht nur die Platzgestaltung, sondern auch die notwendigen Straßenumbauarbeiten mit. Die Gutenbergstraße wird wie berichtet nur noch insgesamt zwei Fahrspuren haben.

Ebenso, wie die Sparkasse vor Jahren der erste (und bislang einzige) Kö-Anlieger war, der die Vorstellung des Masterplans für die Fußgängerstraße realisiert, greift sie auch am Kuhlenwall die Forderplanung auf. Diese sehen vom Kühlturm zum Innenhafen eine Grünverbindung vor. Die öffentliche Fläche am Kuhlenwall-Karree ist hier der erste Schritt.



Bis Juni 2011 werden die Arbeiten am **Sparkassengebäude** am Kuhlenwall noch dauern. Dann könnte auch das geplante **Café** im Erdgeschoss eröffnen.

RP-FOTO: RALF HOHL

## Investition reicht aus

(hch) Nur noch das Gerippe des aus den 70er Jahren stammenden Sparkassengebäudes am Kuhlenwall bildet die Grundlage für das neue Kuhlenwall-Karree. Projektentwickler Stüdemann wollte darum gestern nicht von einem Um-, sondern von einem Neubau sprechen. Das Bankgebäude, das im Juni 2011 bezogen wird; hat rund 11'000 Quadratmeter Bürofläche, von denen die Sparkasse 8400 nutzen wird. Die übrigen Räume werden vermietet, verhandelt wird bereits mit einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Das neue Haus bietet daneben Seminar- und Schulungsräu-



Im Zeitplan: Projektentwickler **Manfred Stüdemann**. RP-ARCHIVFOTO: PROBST

me, die Sparkassenkantine wird dorthin zurückkehren, und mit der neuen Gastronomie am Kuhlenwall soll das Haus allen Duisburgern offen stehen.

Der alte Neubau genügt neuesten energetischen Ansprüchen mit dem Ergebnis, dass besonders für die Fremdmieten die Nebenkosten nicht zu einem Klotz am Bein werden. Sparkassenvorstand Uwe Haddenhorst und Projektentwickler Manfred Stüdemann versicherten gestern, dass die Bauarbeiten absolut im Zeitplan liegen und die kalkulierte Investitionssumme von 24 Millionen Euro ausreichen wird.